

Gestern, Jetzt und Morgen [Reader X Various]

Von CrazyTwinkleStar

Kapitel 5: Reader X Yamamoto: Krankenzimmer (Achtung: Zukunftsspoiler!!!)

Nachdenklich schlenderst du den Gang entlang. Du befindest dich in der Vongola Basis, zehn Jahre in der Zukunft. Du denkst über die vergangenen Tage nach.

Alles hier erscheint so unwahrscheinlich. Nichts ist mehr, wie es früher war. Es hat sich so viel verändert... Und das nicht gerade zum Guten. Versteckt in dieser Basis musst du ausharren, zusammen mit den zukünftigen „Ichs“ der Anderen und denen, die ebenfalls aus der Vergangenheit –deiner eigentlichen Gegenwart- hierher gekommen sind. Doch was dich am meisten beunruhigt, ist der Vorfall von vor fünf Tagen. Der Kampf mit Gamma.

Der zukünftige Hibari hat ihn zwar ausgeschaltet, doch hat der Kampf Spuren hinterlassen. Yamamoto und Gokudera, Tsunas und deine besten Kameraden wurden schwer verletzt. Sie liegen beide auf den Krankenstationen und schlafen wahrscheinlich. Wie konnte es nur so weit kommen? Wärest du doch da gewesen...! Gewiss, du bist nicht so stark wie sie. Doch vielleicht hättest du ihnen trotzdem irgendwie helfen können. Verstärkung holen oder so.

„*Takeshi-kun...*“, flüsterst du leise vor dich her. Du unterbrichst deinen Rundgang und bleibst stehen. Verwirrt blickst du dich um.

Ohne es zu merken, hast du den Weg zur Krankenstation eingeschlagen. Erst beim intensiven Geruch von Medikamenten ist dir es gerade aufgefallen. Die Wände sind weiss und hell, Instrumente stehen herum. Jetzt wird dir auch klar, wieso du unbewusst ein paar Blumen mitgebracht hast. Denn im Unterbewusstsein wusstest du genau, dass du hier hin kommen würdest. Du lächelst kurz über diese Erkenntnis und nimmst dann den Weg zu einem bestimmten Zimmer.

Du klopfst dreimal, in der Hoffnung ein „Herein“ als Antwort zu bekommen. Jedoch hörst du nichts. Vorsichtig öffnest du die Tür einen Spalt breit und spähist hinein. Genau gerade aus siehst du das Krankenbett. Und in ihm liegt dir eine vertraute, auf Baseball ziemlich abfahrende Person. Sie schläft.

Du öffnest die Tür etwas mehr, worauf sie ein leises Quietschen von sich gibt. Du öffnest sie nur so weit, bis du dich durch en Schlitz hindurchquetschen kannst. Hinter dir schliesst du sie wieder.

Darauf bedacht, möglichst kein Geräusch zu machen, schleichst du zum Bett heran. Du beugst dich über den Patienten.

„*Takeshi-kun?*“, flüsterst du leise, um sicher zu gehen ob er wirklich schläft. Doch der Junge döst nur friedlich weiter.

Du seufzt. Behutsam setzt du dich auf die Bettkante. Immer noch schläft der Junge weiter. Hin- und hergerissen von deinem Bedürfnis ihm nahe zu sein oder nicht, streckst du deine Hand aus. Zärtlich lässt du deine Hand über seine Wange gleiten. Sie ist ganz warm...

Minutenlang sitzt du da und starrst ihn an. Er bemerkt jedoch nichts und döst weiter. Stundenlang hättest du noch weiter seinem Atem lauschen können, doch die Blumen fallen dir wieder ein. Du stehst also auf und tauschst sie gegen die alten aus. In deiner verschwitzten Hand haben sie bereits etwas gelitten, aber es zählt der gute Wille.

Noch einmal blickst du zum Bett. Zum schlafenden Jungen. Zum Jungen, in den du dich verliebt hast, bereits bei eurer ersten Begegnung: Yamamoto Takeshi.

Betrübt drehst du dich um und blickst zu Boden. Es gibt nichts, was du dir sehnlicher wünschst, als dass er schnell wieder gesund wird. Naja, vielleicht wäre da noch etwas... Aber egal.

Du trittst deinen Rückweg an. Die Türklinke liegt bereits in deiner Hand, als du zusammenzuckst. Das Blut steigt dir in den Kopf, dein Herz rast, dein Atem stockt. Fiebrig zitterst du und du spürst wie deine Ohren vor Röte glühen.

Ein Arm hat sich von hinten lautlos um deine Schultern geschlungen, das Gewicht des Körpers leicht auf dich stützend. Du spürst seinen Atem neben deinem Ohr, denn sein Kinn liegt auf deiner Schulter.

„Wo gehst du hin?“, haucht Yamamoto mit dem übrigen Grinsen auf den Lippen zu dir. „Ta-Ta-Ta-Ta-Takeshi-ku-ku-kun!!! Erschreck mich nicht so!!!“, stotterst du, unfähig dich zu bewegen.

Er legt seine Hand behutsam auf deine, um deinen Griff um die Türklinke zu lockern.

„Wa-wa...“, stotterst du weiter, mit hochrotem Kopf. Zum Glück hast du dich –wenn auch nur ein wenig- beruhigt. Du bist endlich wieder in der Lage dich zu bewegen. Du drehst dich zu ihm. Auf seinem Gesicht strahlt wie immer dieses fröhliche Grinsen.

„Takeshi-kun“, sagst du nun etwas gefasster, „solltest du nicht im Bett bleiben? Du bist schliess-“

Du kannst deinen Satz nicht beenden. Denn du siehst wie er sein Gesicht deinem nähert, bis er dich sanft auf deine Lippen küsst. Als er wieder zurückweicht stammelst du etwas vor dich hin.

„A-aber... Wieso... Du.. Ich, äh...“

Doch weiter kommst du nicht. Plötzlich bemerkst du, wie sein ganzes Gewicht auf deinen Schultern lastet.

„Ta-Takeshi-kun!“

Erneut hat er das Bewusstsein verloren. Aufstehen hätte er wohl wirklich nicht sollen.

Eigentlich hätte als viertes ein XanxusXReader One-Shot kommen sollen, jedoch haben sich nach einiger Zeit Probleme gebildet. Da kam mir zum Glück noch diese Idee mit Yamamoto. Aber irgendwann werde ich das Xanxus auch hochladen, versprochen!